

Heiligen-Geist-Hospital ist saniert

Für insgesamt 5,8 Millionen und nach fast vier Jahren sind jetzt auch die Arbeiten am „Langen Haus“ abgeschlossen – Feierstunde mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und den Förderern

VON COSIMA KÜNZEL



Bürgermeister Jan Lindenau (SPD, links) schaut sich mit Antonius Jailer von der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital die sanierte Dachkonstruktion des Gebäudes an. FOTOS: Ulf-Kersten Neelsen

Innenstadt. Das „Lange Haus“ des Heiligen-Geist-Hospitals ist fertig. Fast vier Jahre dauerten die Sanierungsarbeiten an Dach und Außenwänden des Gebäudes. Kosten: 4,4 Millionen Euro. In einer Feierstunde mit allen Förderern sowie Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur wurden die Notwendigkeit der Maßnahme und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten hervorgehoben. Insgesamt wurden in zwei Sanierungsabschnitten rund 5,8 Millionen Euro in eines der ältesten Hospitäler des Mittelalters investiert.

Zur Feierstunde kamen die Förderer sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Ulf-Kersten Neelsen

„Hinsichtlich der einmaligen historischen Bedeutung des Heiligen-Geist-Hospitals und als wesentlicher Bestandteil des Unesco-Weltkulturerbes ist der erfolgreiche Abschluss der Sanierung eine sehr gute Nachricht für die Hansestadt Lübeck“, betonte Bürgermeister Jan Lindenau.

Vier Jahre zuvor war bereits die Westfassade für 1,4 Millionen Euro fertiggestellt worden. Doch diesmal sei die Außenwirkung begrenzt, so Lindenau. Der Fokus habe beim Langhaus eindeutig auf der umfassenden Sanierung und Erneuerung der gesamten Dachkonstruktion gelegen. „Jetzt ist alles wieder ordentlich eingepackt und nicht mehr sichtbar“, erklärte der Bürgermeister.

Ein umfassendes Baugutachten für das Lange Haus hatte bereits vor rund sechs Jahren die Schäden dargelegt: Die nicht sichtbaren Köpfe der gewaltigen Holzbalken waren stark beschädigt und die Mauerschwellen auf den Längsmauern zum Teil nicht mehr vorhanden. Der Grund:

Feuchtigkeit und Schädlinge. Zusätzlich hatten Witterungseinflüsse an der Dacheindeckung, den Außenwänden und Fenstern Spuren hinterlassen. Außerdem mussten die Wandgemälde im Langen Haus restauratorisch bearbeitet werden.

Die Wandgemälde im Langen Haus sind wieder schön. Ulf-Kersten Neelsen

Architekt Bernhard Brüggemann betonte während der Feierstunde, es sei eine große „Ehre, an diesem Bauwerk arbeiten zu dürfen“. Er danke für die gute Kooperation aller Mitwirkenden. Mahnend wies er aber auch darauf hin, dass man mit dem Dach aus finanziellen Gründen nicht ganz fertig geworden sei. „Es fehlt ein Teil der Schieferendeckung des Langhauses.“ Dies dürfe man nicht aus den Augen verlieren, so Brüggemann.

Nach den ersten beiden Sanierungsabschnitten (2014 bis 2015 sowie 2015 bis 2019) könnte laut Stadt noch ein weiteres Vorhaben anstehen. Ob sich ein dritter Bauabschnitt – Sanierung des historischen Kellers – anschließen werde, sei abhängig von der wirtschaftlichen Situation der Stiftung Heiligen-Geist-Hospital und werde „in jedem Fall erst nach Beendigung des Pachtverhältnisses erfolgen“.

Für die Stadt und stellvertretend für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital dankte Lindenau allen Förderern für die Unterstützung, insbesondere der Possehl-Stiftung, der Sparkassenstiftung, der Bundesregierung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Friedrich Blumme und Else Jepsen-Stiftung sowie der Engelbert und Hertha Albers-Stiftung.

Frank Schumacher von der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck betonte, dass „die Förderung der Denkmalpflege eine echte Investition in die Zukunft“ sei.

2/4



Zur Feierstunde kamen die Förderer sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur.